

*Betreff:***Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan 2019***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

12.11.2018

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

29.11.2018

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2019 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 15. November 2018 empfohlenen Fassung wird festgestellt.
2. Vergaben gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH mit einem Wert von über 100.000 € wird zugestimmt, soweit sie im Wirtschaftsplan 2019 enthalten sind.“

Sachverhalt:Zu 1.) Wirtschaftsplan 2019

Die Gesellschaftsanteile an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthallen-GmbH) werden in Höhe von 94,8077 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1923 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Stadthallen-GmbH obliegt gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung nach vorbereitender Empfehlung des Aufsichtsrates.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadthallen-GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthallen-GmbH und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der Stadthallen-GmbH hat dem Wirtschaftsplan 2019 in der in der Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 15. November 2018 zugestimmt.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2019 der Stadthallen-GmbH weist einen Zuschussbedarf in Höhe von 4.819 T€ aus, der sich aus einem Zuschussbedarf für die Stadthalle in Höhe von 2.189 T€, für die Volkswagen Halle in Höhe von 1.627 T€ und für das Eintracht-Stadion in Höhe von 1.004 T€ zusammensetzt.

Aufgrund der bestehenden Beteiligungsstruktur wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von rd. 4.569 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von rd. 250 T€ entfällt.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2017 und 2018 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

	Angaben in T€	Ist 2017	Plan 2018	Prognose 2018*)	Plan 2019
1	Umsatzerlöse	4.855	4.931	4.911	4.583
1a	% zum Vorjahr/Plan		+1,6%	+1,2% / -0,4%	-6,7%
2	Sonstige betriebliche Erträge	29	9	101	9
3	Materialaufwand**)	-1.294	-1.288	-1.328	-1.321
4	Personalaufwand	-2.592	-2.694	-2.756	-2.793
5	Abschreibungen	-1.819	-1.666	-1.843	-1.610
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen***)	-3.489	-3.180	-3.264	-3.371
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-4.310	-3.888	-4.179	-4.503
8	Zins-/Finanzergebnis	-299	-291	-278	-266
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-4.609	-4.179	-4.456	-4.768
11	sonstige Steuern	-236	-185	-185	-185
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	-4.845	-4.364	-4.641	-4.953
13	Entnahme aus der Kapitalrücklage	208	203	203	134
14	verbleibendes Jahresergebnis (Summe 12-13)	-4.637	-4.161	-4.438	-4.819

*) Prognosedaten Stand 30.09.2018

**) Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

***) Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwand, Raumaufwendungen

Die Umsatzerlöse fallen im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. Dies ist im Wesentlichen auf Rückgänge im Betriebsteil Eintracht-Stadion aufgrund des Abstiegs der Eintracht in die 3. Liga zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Auflösungserträge aus Sonderposten und außergewöhnliche Erträge.

Im Aufwandsbereich sind bei allen drei Betriebsteilen im Vergleich zum Vorjahr höhere Personalaufwendungen aufgrund von Tarifierhöhungen und turnusmäßigen Stufungen veranschlagt. Die Raumaufwendungen steigen im Wesentlichen aufgrund einer erwarteten Erhöhung bei den Stromkosten sowie Preissteigerungen bei Dienstleistern. Während die

Veranstaltungskosten leicht ansteigen, bleiben die Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen konstant. Die Abschreibungen bewegen sich auf Vorjahresniveau

Der Finanzplan sieht Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen in Höhe von 919 T€ vor.

Betriebsteil Stadthalle

Es werden Gesamterträge in Höhe von 2.003 T€ und Gesamtaufwendungen in Höhe von 4.326 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) erwartet. Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der in 2008 für das „Projekt 2009“ gebildeten Kapitalrücklage (insgesamt 7,5 Mio. €) zur Sanierung und Modernisierung der Stadthalle von 134 T€ ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 2.189 T€.

Die geplanten Umsatzerlöse in der Stadthalle liegen auf Vorjahresniveau. Aufgrund der rückläufigen Anzahl kleinerer Veranstaltungen wird mit leichten Rückgängen bei den Mieterträgen gerechnet. Die Rückgänge bei den Mieterträgen können jedoch durch höhere Parkgebühren und Gastronomieumsätze überkompensiert werden. Auch die Aufwendungen bewegen sich auf Vorjahresniveau. Neben Steigerungen bei den Personalkosten und Raumaufwendungen ergibt sich aufgrund höherer Versicherungskosten für die Gebäudebrandversicherung ein Anstieg bei den Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen. Hingegen fallen die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr geringer aus.

Die vorliegende Planung und mittelfristige Unternehmensvorschau berücksichtigt die geplante Sanierung der Stadthalle. Insbesondere ergeben sich hieraus Ergebnisauswirkungen in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der erforderlichen Schließzeiten während der Sanierung von April 2020 bis September 2021. Die Gesellschaft gibt zudem an, dass im Rahmen der Sanierung weitere durch die Gesellschaft zu tätige Investitionen für die Jahre 2020ff für Interimslösungen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Stadthalle zur Eröffnung (voraussichtlich rd. 7,9 Mio. €) erforderlich sind. Zudem resultieren aus der Sanierung der Stadthalle noch zusätzliche Aufwendungen für Abschreibungen (incl. Sonderabschreibungen) und Zinsen (voraussichtlich rd. 3 Mio.€). Die von der Geschäftsführung dargelegte Notwendigkeit und die Höhe der Investitionen, Abschreibungen und Zinsen wird seitens des Fachbereichs Finanzen hinterfragt. Eine abschließende Abstimmung mit der Geschäftsführung steht noch aus. Entsprechend ist noch keine Berücksichtigung im Wirtschaftsplan 2019 und der mittelfristigen Unternehmensvorschau erfolgt.

Betriebsteil Volkswagen Halle

Den Gesamterträgen in Höhe von 1.697 T€ stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.324 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) gegenüber. Es ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.627 T€.

In der Volkswagen Halle wird aufgrund der bereits vorliegenden Buchungen mit einer Erhöhung der Mieterträge gegenüber der Vorjahresplanung gerechnet. Die Erlöse aus Dienstleistungen und der Vermietung technischer Einrichtungen steigen im Verhältnis zu den Mieterträgen an. Korrespondierend zu dem Anstieg der Mieterträge steigen auch die Veranstaltungskosten. Die Instandhaltungskosten steigen aufgrund von regelmäßig durchzuführenden Maßnahmen, wie dem Energieaudit oder der Reinigung der Dachkonstruktion.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Den Gesamterträgen in Höhe von 891 T€ stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.896 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) gegenüber, sodass sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.004 T€ ergibt.

Die Erträge im Eintracht-Stadion resultieren im Wesentlichen aus Pachtzahlungen der Eintracht und Mieterträgen aus dem Spielbetrieb der New Yorker Lions. Aufgrund des Abstiegs der Eintracht in die 3. Liga ergibt sich eine deutliche Reduzierung der Pachterträge (-265 T€). Zudem ist die geplante erhöhte Beteiligung der Eintracht an den Nebenkosten nicht mehr realisierbar (-200 T€). In den Instandhaltungskosten sind neben allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen Kosten für die Ertüchtigung der Laufbahn und Stufenmarkierungen veranschlagt.

Zu 2.) Auftragsvergaben durch die Gesellschafterversammlung

Gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages der Stadthallen-GmbH entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Maßnahmen zur Erhaltung, baulichen Erneuerung und Erweiterung sowie den Erwerb oder die Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, soweit jeweils im Einzelfall ein in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung festzulegender Betrag überschritten wird. Diese Wertgrenze beträgt gemäß § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung 100 T€.

Der Beschlussvorschlag unter Ziffer 2 dient der Klarstellung im Hinblick auf anstehende Vergaben mit einem Volumen von über 100 T€, die bereits im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Gesellschafterversammlung beschlossen worden sind.

In der Anlage ist der Wirtschaftsplan 2019 der Stadthallen-GmbH beigelegt.

Geiger

Anlage/n:

Stadthallen-GmbH - Wirtschaftsplan 2019

Geschäftsjahr 2019

Wirtschaftsplan Finanzplan Bilanzplan

**Stadthalle Braunschweig
Volkswagen Halle Braunschweig
Eintracht-Stadion**

**Stadthalle Braunschweig
Betriebsgesellschaft mbH**

05. Oktober 2018

Wirtschaftsplan 2019 der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH mit den Betriebsteilen Stadthalle Braunschweig, Volkswagen Halle Braunschweig und Eintracht-Stadion

Allgemeine Erläuterungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig. Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist das Vermieten der Räumlichkeiten für Veranstaltungen aller Art.

Die Stadthalle und das Eintracht-Stadion wurden von der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH gepachtet. Zum Betrieb einer Parkeinrichtung hat die Gesellschaft das auf dem Grundstück Leonhardplatz aufstehende Parkdeck sowie die Straße „An der Stadthalle“ gepachtet. Sämtliche Pachtverträge datieren vom 2. Oktober 2014. Die Volkswagen Halle Braunschweig ist durch den Erwerb des Erbbaurechts von der bisherigen Eigentümerin, der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig, am 30.06.2014 in das Eigentum der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH übergegangen.

Bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne wurden die Ertragserwartungen auf Grund der vorliegenden gültigen Verträge (z.B. Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA in der 3. Liga, New Yorker Lions), der bereits gebuchten Veranstaltungen und den noch zu erwartenden geschätzten Buchungen ermittelt. Es wird angenommen, dass das Reitturnier „Löwen Classics“ und der Spielbetrieb in der 1. Basketballbundesliga bis zum Ende des Planungshorizontes 2022 weiter stattfinden.

Die Aufwendungen wurden auf Grund der Planungsvorgaben insgesamt sehr knapp kalkuliert. Um die Ziele zu erreichen, muss mit dem Einsatz der Ressourcen weiterhin sehr sorgsam umgegangen werden.

In der Wirtschaftsplanung ist die für die Sanierung geplante Veranstaltungspause (01.04.2020 bis 30.09.2021) berücksichtigt. Die Zahlen für 2020 und 2021 sind noch nicht valide, da es von den Veranstaltern noch keine verbindlichen Zusagen für die Verlegung einzelner Veranstaltungen in die Volkswagen Halle oder das Eintracht-Stadion gibt. Nicht berücksichtigt sind die im Rahmen der Sanierung noch durch die Betriebsgesellschaft zu tätigen Investitionen für die Jahre 2020ff in die Ertüchtigung der Volkswagen Halle und die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Stadthalle zur Eröffnung (rd. 7,9 Mio. €) und die daraus resultierenden zusätzlichen Aufwendungen für Abschreibungen (incl. Sonderabschreibungen) und Zinsen (rd. 3 Mio.€).

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Mieterträge

Die Mieterträge beinhalten die Erträge, die in den einzelnen Sälen der Stadthalle, der Volkswagen Halle und des Eintracht-Stadions erwirtschaftet werden. Außerdem sind hier die Nutzungsentgelte für das Stadion verbucht.

Sonstige Umsatzerlöse

Diese Position setzt sich aus den Erträgen aus Dienstleistungen, Garderobengebühren, technischen Einrichtungen, Gastronomiepacht, Logenvermarktung, Werbung, Eigenveranstaltungen, Parkgebühren und der Erstattung von Nebenkosten zusammen.

Sonstige Erträge

Im Wesentlichen werden hier die Auflösung von Sonderposten und außergewöhnliche Erträge, also keine Umsatzerlöse, gebucht.

Raumaufwendungen

Energiekosten, Reinigungskosten und Pachtzahlungen.

Veranstaltungskosten

Hier werden Kosten veranschlagt, die direkt durch Veranstaltungen entstehen und zum größten Teil an die Veranstalter weiterberechnet werden. Außerdem beinhaltet dieser Ansatz die Kosten für die Logenvermarktung, die Eigenveranstaltungen und die Werbekosten.

Instandhaltungskosten

Allgemeine Instandhaltung für die Volkswagen Halle auch im Bereich Dach und Fach, Reparaturen und Wartungskosten.

Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen

Grundstückskosten, Versicherungen, allgemeine Bürokosten, Telefon, Porto und Kosten für Prüfungs- und Rechtsberatung sowie sonstige Aufwendungen.

Steuern

Grundsteuer und Kfz-Steuer.

Zinsaufwand

Zinsaufwendungen für Darlehen.

Personalplan 2019 Gesamtbetrieb

Personalplan	Plan 2018 Anzahl	Status 01.08.2018 Anzahl	Plan 2019 in T€
Stadthalle	27,9	30,7	27,9
Volkswagen Halle	8	9	9
Eintracht-Stadion	4	4	4
Auszubildende	5	5	5
Gesamtbetriebsgesellschaft	44,9	48,7	45,9

Aktuell ist der Personalplan stichtagsbezogen durch die betrieblich vereinbarte Übernahme von zwei Auszubildenden für sechs Monate nach Abschluss der Ausbildung und eine Überschneidung zur Einarbeitung im Projektmanagement wegen eines Renteneintritts erhöht. Eine generelle Erhöhung des Stellenplans um eine Kapazität resultiert aus einer gesundheitlichen Versetzung eines Mitarbeiters aus dem Eintracht-Stadion in die Volkswagen Halle.

Wirtschaftsplan 2019 / Gesamtbetrieb

	Prognose 2018 in T€	Plan 2018 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€
Erträge						
Mieterträge	2.170	2.224	1.993	1.296	1.272	1.861
Sonstige Umsatzerlöse	2.741	2.707	2.589	1.576	1.499	2.356
Umsatzerlöse zusammen	4.910	4.931	4.583	2.872	2.771	4.217
Sonstige Erträge	98	6	6	6	6	6
Auflösung Sopo Invest.	3	3	3	3	3	3
Gesamterträge	5.011	4.939	4.591	2.881	2.780	4.226
Aufwendungen						
Personalaufwand	2.756	2.694	2.793	2.823	2.911	3.004
Raumaufwendungen	1.674	1.596	1.695	1.523	1.522	1.689
Veranstaltungskosten	1.328	1.288	1.321	828	782	1.203
Instandhaltungskosten	739	770	863	740	600	834
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	841	814	813	868	868	813
Abschreibungen	1.843	1.666	1.610	1.215	1.170	1.128
Steuern	185	185	185	185	185	185
Gesamtaufwendungen	9.365	9.013	9.279	8.182	8.038	8.855
Betriebsergebnis	-4.354	-4.074	-4.688	-5.301	-5.258	-4.629
Neutrale Aufwendungen	10	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	278	291	266	259	243	237
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	203	203	134	0	0	0
Jahresergebnis	-4.438	-4.161	-4.819	-5.559	-5.500	-4.866

Der Wirtschaftsplan 2019 weist für den Gesamtbetrieb einen Jahresfehlbetrag von 4.819 T€ (VJ 4.161 T€) auf.

Die Mieterträge reduzieren sich im Eintracht-Stadion aufgrund des Abstiegs der Eintracht in die 3. Liga und geringfügig in der Stadthalle durch die Reduzierung bei kleineren Veranstaltungen, dagegen ergeben sich aufgrund der aktuellen Buchungslage Erhöhungen in der Volkswagen Halle. Die Aufwendungen steigen im Bereich der Personalkosten durch die verhandelten Tarifierhöhungen und turnusmäßige Stufungen. Die Raumaufwendungen steigen im Wesentlichen durch die erwartete deutliche Erhöhung bei den Stromkosten und zusätzlich durch die Preissteigerungen bei den Dienstleistern. Bei den Instandhaltungskosten sind außer Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen nur zwei zusätzliche Maßnahmen geplant. Die Veranstaltungskosten steigen entsprechend den Mieterlösen leicht an (ohne Reduzierung Eintracht) und der Betriebs- und Verwaltungsaufwand bleibt konstant.

Die Fehlbeträge teilen sich wie folgt auf die Betriebsstätten auf: Stadthalle 2.189 T€ (2.150 T€); Volkswagen Halle 1.627 T€ (1.571 T€); Eintracht-Stadion 1.004 T€ (440 T€).

Wirtschaftsplan 2019 / Stadthalle

	Prognose 2018 in T€	Plan 2018 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€
Erträge						
Mieterträge	880	850	840	275	251	840
Sonstige Umsatzerlöse	1.208	1.135	1.160	380	303	1.160
Umsatzerlöse zusammen	2.088	1.985	2.000	655	554	2.000
Sonstige Erträge	85	0	0	0	0	0
Auflösung Sopo Invest.	3	3	3	3	3	3
Gesamterträge	2.176	1.988	2.003	658	557	2.003
Aufwendungen						
Personalaufwand	1.946	1.896	1.949	1.971	2.033	2.097
Raumaufwendungen	635	613	653	487	486	653
Veranstaltungskosten	610	602	600	226	180	600
Instandhaltungskosten	230	230	215	25	25	105
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	293	278	294	349	349	294
Abschreibungen	613	594	494	332	329	310
Steuern	100	100	100	100	100	100
Gesamtaufwendungen	4.427	4.313	4.306	3.490	3.501	4.159
Betriebsergebnis	-2.251	-2.325	-2.303	-2.832	-2.944	-2.156
Neutrale Aufwendungen	1	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	25	28	20	18	16	16
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	203	203	134	0	0	0
Jahresergebnis	-2.073	-2.150	-2.189	-2.850	-2.961	-2.172

Im Betriebsteil **Stadthalle** werden Erträge in Höhe von 2.003 T€ (1.988 T€) und Aufwendungen in Höhe von 4.306 T€ (4.313 T€) erwartet. Der Zinsaufwand beträgt 20 T€ (28T€). Die Erträge aus der Kapitalrücklage betragen 134 T€ (203 T€). Der Wirtschaftsplan schließt mit einem Fehlbetrag von 2.189 T€ (2.150 T€) ab.

Für die Stadthalle wird damit gerechnet, dass die Mieterträge gegenüber der vorherigen Planung leicht zurückgehen, da weniger kleinere Veranstaltungen stattfinden. Allerdings steigen die sonstigen Umsatzerlöse durch mehr Parkgebühren und Gastronomieumsätze an und werden den Rückgang der Mieterträge mehr als kompensieren. Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand steigt im Wesentlichen durch die höheren Versicherungskosten für die Gebäudebrandversicherung.

Wirtschaftsplan 2019 / Volkswagen Halle

	Prognose 2018 in T€	Plan 2018 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€
Erträge						
Mieterträge	750	702	790	702	702	702
Sonstige Umsatzerlöse	861	844	901	818	818	818
Umsatzerlöse zusammen	1.611	1.546	1.691	1.520	1.520	1.520
Sonstige Erträge	6	6	6	6	6	6
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0
Gesamterträge	1.617	1.551	1.697	1.525	1.525	1.525
Aufwendungen						
Personalaufwand	598	589	625	632	652	673
Raumaufwendungen	512	475	516	510	510	510
Veranstaltungskosten	657	629	662	544	544	544
Instandhaltungskosten	230	251	311	311	315	374
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	254	251	256	256	256	256
Abschreibungen	630	624	665	623	580	596
Steuern	60	60	60	60	60	60
Gesamtaufwendungen	2.942	2.879	3.095	2.935	2.917	3.013
Betriebsergebnis	-1.325	-1.327	-1.398	-1.410	-1.391	-1.488
Neutrale Aufwendungen	5	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	236	244	229	222	210	198
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1.566	-1.571	-1.627	-1.632	-1.601	-1.686

Die erwarteten Erträge für den Betriebsteil **Volkswagen Halle** betragen 1.697 T€ (1.551 T€). Die betrieblichen Aufwendungen werden mit 3.095 T€ (2.879 T€) veranschlagt. Der Zinsaufwand beträgt 229 T€ (244T€), so dass sich ein Jahresfehlbetrag von 1.627 T€ (1.571 T€) ergibt.

In der Volkswagen Halle wird durch die bereits vorliegenden Buchungen (z.B. FED-Cup) mit einer Erhöhung der Mieterträge gerechnet. Die Sonstigen Erlöse steigen durch Mehreinnahmen bei Dienstleistungen und der Vermietung technischer Einrichtungen entsprechend den gestiegenen Mieterträgen an. Der Anstieg der Veranstaltungskosten korrespondiert mit den Mieterlösen. Die Instandhaltungskosten steigen durch regelmäßig durchzuführende Maßnahmen wie Energieaudit und Reinigung der Dachkonstruktion an.

Wirtschaftsplan 2019 / Eintracht-Stadion

	Prognose 2018 in T€	Plan 2018 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€
Erträge						
Mieterträge	540	672	363	320	320	320
Sonstige Umsatzerlöse	671	728	528	378	378	378
Umsatzerlöse zusammen	1.211	1.400	891	698	698	698
Sonstige Erträge	8	0	0	0	0	0
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0
Gesamterträge	1.218	1.400	891	698	698	698
Aufwendungen						
Personalaufwand	212	209	219	220	226	234
Raumaufwendungen	527	508	526	526	526	526
Veranstaltungskosten	60	57	59	59	59	59
Instandhaltungskosten	279	289	337	404	260	355
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	294	285	263	263	263	263
Abschreibungen	600	448	451	261	261	221
Steuern	25	25	25	25	25	25
Gesamtaufwendungen	1.997	1.821	1.879	1.757	1.619	1.683
Betriebsergebnis	-779	-421	-987	-1.059	-922	-985
Neutrale Aufwendungen	4	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	17	19	17	18	16	23
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-799	-440	-1.004	-1.077	-938	-1.008

Der Wirtschaftsplan für den Betriebsteil **Eintracht-Stadion** enthält Ertragserwartungen in Höhe von 891 T€ (1.400 T€). Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen von 1.879 T€ (1.821 T€). Der Zinsaufwand beträgt 17T€ (19T€) und insgesamt ergibt sich damit ein Fehlbetrag in Höhe von 1.004 T€ (440 T€).

Die Erträge im Eintracht-Stadion werden durch den Abstieg der Eintracht in die 3. Liga sowie die dadurch nicht umsetzbare, geplante erhöhte Beteiligung an den Nebenkosten deutlich reduziert. Die Mieterträge aus dem Spielbetrieb der Braunschweig-Lions und die Erträge des Business-Bereichs Westtribüne bleiben konstant. In den sonstigen Umsatzerlösen sind auch Erträge aus der Vergabe der Namensrechte enthalten. Dieser Ertrag geht jedoch zu 100% an Eintracht Braunschweig und wird entsprechend als Abschreibung gegengebucht. Der bestehende Vertrag läuft bis Ende Juni 2019. Im Bereich der Instandhaltung sind außer allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen nur zwei Maßnahmen geplant (Instandhaltung der Laufbahn und Stufenmarkierung). Ein Austausch des Rasens wurde aufgrund der Budgetrestriktionen nicht eingeplant.

Prognosebericht

Allgemein: Dem Grund nach sehr positive Entwicklungen und Zahlen, werden durch externe Einflüsse komplett zunichte gemacht. So kann kurz der vorliegende Wirtschaftsplan beschrieben werden. Der völlig unerwartete Abstieg der Eintracht, starke Kostensteigerungen im Bereich Energie, Personal und Dienstleister zehren die grundsätzlich positive Entwicklung im Bereich des Kerngeschäftes, der Veranstaltungen auf.

Im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplans 2019ff wurden alle Kompensationsmöglichkeiten ausgeschöpft. Bei den Raumaufwendungen wird weiterhin von einem milden Winter ausgegangen, die Betriebs- und Verwaltungsansätze konnten konstant gehalten werden, trotzdem auch hier bei einigen Positionen Kostensteigerungen zu verzeichnen sind.

Die mittelfristige Prognose für die Jahre 2020ff ist aktuell sehr schwierig. Aufgrund der laufenden Planungen zur Sanierung der Stadthalle sind valide Aussagen zum Buchungsverhalten der Kunden nicht möglich. Die vertrieblichen Maßnahmen hierzu sind angelaufen und zunächst sehr positiv aufgenommen worden. Da die Dauer der Sanierungsmaßnahme noch nicht endgültig feststeht, sind Prognosen für 2022 kaum möglich.

Alle bekannten Informationen wurden für die Jahre verarbeitet.

Personal:

Die Mitarbeiterzahl zum Stichtag 01.08.2018 liegt über Plan, da die Gesellschaft bekanntlich die Regelung der Stadt Braunschweig übernommen hat, Ausbildungsabsolventen sechs Monate Übergangsanstellung zu gewähren, hinzukommt eine Doppelbesetzung im Projektmanagement für drei Monate wegen Renteneintritts einer Kollegin.

Insgesamt laufen auch im Personalbereich die Planungen für die Sanierung der Stadthalle. Im Projektmanagement besteht aktuell eine Unterbesetzung aufgrund Elternzeit, die bis Februar 2019 kompensiert werden muss, eine Vertretung macht inhaltlich keinen Sinn, da der Zeitraum zu kurz ist. In welchem Umfang die Mitarbeiterin aus der Elternzeit kommt ist ebenfalls noch offen, bis zur Sanierung soll das Team Projektmanagement aber unverändert bleiben. Im Bereich Veranstaltungstechnik erfolgt im Laufe 2019 ein Eintritt in den Ruhestand, diese Stelle soll bis zur Sanierung nicht besetzt werden und muss übergangsweise durch externes Personal kompensiert werden.

Grundsätzlich wird der komplette Mitarbeiterstamm der Stadthalle während der Sanierung auf die Betriebsstätten Volkswagen Halle und Eintracht-Stadion verteilt. Durch die komplexeren Umbauten und Veranstaltungseinrichtungen wird hier für weniger Veranstaltungen mehr Personal benötigt.

Weiterhin werden die bereits abgestimmten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen umgesetzt, so sollen mindestens zwei Mitarbeiter zum Meister für Veranstaltungstechnik ausgebildet werden.

Ebenfalls werden Möglichkeiten geschaffen, Urlaubstage in Folgejahre zu verschieben, soweit dies gesetzlich möglich ist.

Natürlich soll die Zeit der Sanierung auch genutzt werden, Vertriebs- und Marketingthemen neu aufzusetzen.

Dienstleister: Die Entwicklung im Bereich der ausgelagerten personalintensiven Dienstleistungen hat sich weiter stabilisiert. Durch intensivere Kommunikation und ständige Kontrollen konnten hier, abgesehen von Alltagsproblemen, eine zurzeit zufriedenstellende Situation erreicht werden. Dies bedeutet jedoch nicht, dass hier nachgelassen werden darf. Es ist weiterhin notwendig sehr viel Aufmerksamkeit auf die Entwicklungen zu lenken.

Größte Aufgabe wird es im Jahr 2019 sein, das gastronomische Konzept für die Betriebsstätten Stadthalle und im Nachgang auch für die Volkswagen Halle zu erstellen und auszu-

schreiben. Beide Gastronomiedienstleister-Verträge laufen mit Sanierung aus. Für die Stadthalle kann ein Gastronomiekonzept jedoch erst erstellt werden, wenn feststeht, ob ein Hotel an der Stadthalle entsteht, da die hierdurch entstehenden Synergien genutzt werden sollten.

Geplant ist die Gastronomie Stadthalle und Volkswagen Halle in verschiedenen Losen, zur Ausschreibung zu bringen.

Marktentwicklung: National sind die Entwicklungen konstant bis leicht steigend. Im Show-Entertainment-Segment ergeben sich, bei leichten Zyklusbewegungen, wenig Veränderungen. Wobei die Nachfrage in der Volkswagen Halle im Verhältnis besser ist als in der Stadthalle. Im Bereich der Tagungen und Kongresse ist bundesweit mit leichten Steigerungen zu rechnen, was sich aber aufgrund der anstehenden Sanierung der Stadthalle nicht auf den Standort Braunschweig auswirkt.

Regional/Lokal ist natürlich im Bereich Sport die Entwicklung der Eintracht (siehe unten) zu beobachten. Für den Bereich Tagungen und Seminare, aber auch Corporate-Events sind inzwischen deutlich mehr Mitbewerber auf dem lokalen Markt. Die Millennium Halle hat einen neuen Eigentümer, der aktuell aggressiv Kunden anspricht, in Cremlingen geht im Oktober 2018 das Eventcenter an den Start. Das „Westand“ wird im Laufe des Jahres 2019 fertiggestellt. Zusammen mit dem Steigenberger Parkhotel, dem Four Side Hotel und sanierten Räumen im Vienna House Easy Hotel ergibt sich eine Handvoll neuer Locations die in der Lage sind Veranstaltungen bis 500 Personen im o.g. Bereich zu bedienen. Diesen Herausforderungen stellt sich das Team der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH sehr gern, auch wenn es schwierig ist, bei aktuell noch nicht finalisierter Sanierungsplanung die entsprechenden Vertriebsmaßnahmen zu planen.

Betriebsstätten:

Stadthalle: Die Buchungslage für die Stadthalle ist grundsätzlich stabil. Zwar gehen die kleineren Veranstaltungen insgesamt zurück, dies wirkt sich jedoch durch den geringen Umsatz nur wenig aus. Merklich ist dies mehr für die Gastronomie, da u.a. das á la Carte Geschäft rückläufig ist.

Die intensive Kommunikation des Sanierungsstarts April 2020 hat sich ausgezahlt. Auch wenn es bei vielen Gästen noch nicht angekommen ist, so besteht bei den Veranstaltern nur noch wenig Unsicherheit.

Natürlich bestimmt das Thema Sanierung des Gebäudes der Stadthalle die täglichen Abläufe inzwischen massiv. Auch wenn die GmbH formal kein Bauherr ist, bedarf die Planung in allen Bereichen der intensiven Begleitung durch das Team. Dies neben dem Tagesgeschäft zu realisieren ist nicht immer einfach, daher ist es auch an dieser Stelle angebracht den Dank für den zeitlichen und fachlichen Einsatz an das gesamte Team auszusprechen. Der Buchungsvorlauf ist inzwischen deutlich im Jahr 2020 angekommen. Um für unsere Kunden weiterhin ein verlässlicher Partner zu bleiben, muss im Jahr 2019 ein verbindlicher Wiedereröffnungstermin nach Sanierung für die Stadthalle ermittelt werden.

Volkswagen Halle: Der „Walk of Events“ hat stattgefunden. Unter vorgenanntem Motto sind zwischenzeitlich alle Stammkunden über die Planung ihrer Veranstaltung während der Sanierung informiert worden. Bei dem sehr positiv aufgenommenen Kundenevent konnte man sich einen realen Eindruck der Möglichkeiten verschaffen. Die Rückmeldungen und dadurch schon erfolgten Buchungen lassen den Schluss zu, dass viele Kunden das Angebot annehmen werden.

Für 2019 zeigt sich eine gute Auslastung im Bereich Show und Konzert-Veranstaltungen. Die Anzahl der bestätigten Events liegt bereits über dem üblichen Durchschnitt. Der Ankernutzer Basketball entwickelt sich weiter positiv, sowohl die Zusammenarbeit, wie auch die Perspektiven lassen hoffen, dass die Probleme der Vergangenheit beendet sind.

Die Löwenclassics bleiben auch 2019 fester Bestandteil des Sport-Kalenders, hinzu kommt die Durchführung des Fed-Cup Erstrundenmatches Deutschland gegen Weißrussland, welches u.a. gegen Städte wie Leipzig akquiriert werden konnte.

Die Buchungen von Messen/Ausstellungen entsprechen den Erwartungen, im Bereich der Firmenevents besteht noch Ausbaupotential.

Eintracht-Stadion: Die Betriebsstätte Eintracht-Stadion stellt sich aktuell als schwierigste Location dar. Der Abstieg des Ankernutzers Eintracht in die 3. Liga hinterlässt sowohl monetär wie auch sonst tiefe Spuren. Die vertraglich vereinbarte reduzierte Miete und die nicht realisierbare Übernahme von diversen Nebenkosten durch die Eintracht kostet die GmbH mehr als eine halbe Million Euro Ertrag, dies lässt sich auch mit noch so viel Kreativität nicht kompensieren. Wie sich das Thema Fußball entwickelt bleibt abzuwarten. Eine Prognose lässt sich nach aktuellem Stand nicht abgeben.

Mit den New Yorker Lions dagegen konnte bereits der Vertrag für die kommende Spielzeit geschlossen werden. Auch wenn die Besucherzahlen eher konstant als steigend sind, ist die Zusammenarbeit mit dem professionellen Team weiterhin sehr angenehm.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Braunschweig hat die Bewerbung um die Deutsche Leichtathletik Meisterschaft 2020 beschlossen und somit alle Voraussetzungen zur Durchführung der vierten DLM im Eintracht-Stadion geschaffen, bei Redaktionsschluss dieses Berichtes lag eine Zusage des DLV noch nicht vor, wir gehen aber von einer positiven Entscheidung aus.

Die Entwicklung im Bereich der Veranstaltungen innerhalb der Westtribüne ist weiterhin positiv und wird durch die Verlegungen von Veranstaltungen aus der Stadthalle weiter steigen.

Risikobericht

Die Non-Profit Themen wie Compliance, Datenschutz, Mindestlohn, Sicherheitskonzepte, usw. fanden im vergangenen Jahr bereits Erwähnung. Durch Einführung klarer Prozesse konnte hier in den meisten Bereichen das Risiko minimiert werden, trotzdem bleibt es notwendig hier ständig zu überprüfen, ob die Vorgaben praktikabel sind und den aktuellen Anforderungen entsprechen.

Das Thema Digitalisierung sollte eigentlich nur als Chance verstanden werden, trotzdem ergeben sich im Bereich der Datensicherheit oder Datenverfügbarkeit auch Risiken, die beobachtet werden müssen. Hier muss nicht nur im Rahmen der Sanierung Stadthalle, sondern auch nachfolgend weiter investiert werden.

Auch wenn bereits mehrfach und wiederholt berichtet, bleiben bis zur Sanierung der Stadthalle die technischen Anlagen der Betriebsstätte ein grundsätzliches Risiko. Ohne hier Inhalte zu wiederholen, können kapitale technische Ausfälle aus dem Wirtschaftsplan heraus nicht kompensiert werden.

Risiken aus der anstehenden Sanierung der Stadthalle, was z.B. zeitliche Abläufe angeht, können hier nicht weiter bewertet werden.

Das Risiko aus der Leistungsfähigkeit der Dienstleister muss mitgeführt werden, ohne das aktuell konkrete Probleme erkennbar sind.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Chancenbericht

Neben den bereits mehrfach erwähnten Chancen aus der Sanierung des Gebäudes der Stadthalle stehen für die kommenden zwei Jahre strukturelle Aufgaben im Vordergrund.

Gemeinsam mit dem Gesellschafter Stadt Braunschweig muss konkretisiert werden, welche Ziele mit dem Betrieb der drei größten Veranstaltungsstätten der Stadt verfolgt werden sollen. Hieraus ergeben sich eine Fülle von Aufgaben, die die Chance bieten, die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH sowohl monetär, wie auch nachhaltig und zukunftsorientiert zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang ist auch die Digitalisierung zu nennen, die sowohl bei operativen Abläufen, wie auch der technischen und konzeptionellen Durchführung von Veranstaltungen Chancen bietet, die genutzt werden müssen.

Operativ bleibt natürlich die Sicherung der Bestandskunden und Optimierung der Belegung Volkswagen Halle und Eintracht-Stadion für die Zeit der Sanierung im Fokus.

Eine zeitlich zuverlässige Realisierung der Sanierung ist eine wesentliche Chance für Kunden und Betreiber zugleich, dies idealerweise mit Realisierung eines Hotels und Neuorganisation des Theas Parken am Standort Leonhardplatz.

Auch 2018 konnte die Zertifizierung durch das Nachhaltigkeitsmanagement-System Green Globe erneut sehr erfolgreich durchlaufen werden. Erneut wurde das Ergebnis verbessert was deutlich macht, dass das Thema Nachhaltigkeit auch intern immer mehr an Akzeptanz gewinnt. Die vertrieblischen Chancen hieraus werden weiter genutzt.

Fazit:

Veränderungen annehmen und Zukunft gestalten – „Change is the normal“

Braunschweig, 05. Oktober 2018

gez.

Stephan Lemke
Geschäftsführer

Finanzplan 2019

	2018 Prognose T€	2019 Plan T€	2020 Plan T€	2021 Plan T€	2022 Plan T€
<u>Mittelherkunft</u>					
Jahresergebnis	-4.438	-4.819	-5.559	-5.500	-4.866
Abschreibungen Altinvestitionen	1.287	1.177	998	900	760
Abschreibungen Neuinvestitionen	39	123	191	237	324
	-3.112	-3.519	-4.370	-4.363	-3.782
Verlustrückgleich der Gesellschafter					
a) Stadt Braunschweig	230	250	289	286	253
b) Stadt Braunschweig Beteiligungs GmbH	4.208	4.569	5.270	5.214	4.613
Sondertilgung Gesellschafter Kauf VW Halle	150	144	111	111	111
Darlehensaufnahme	0	1.369	330	599	1.135
Summe Mittelherkunft	1.476	2.813	1.630	1.847	2.330
<u>Mittelverwendung</u>					
Finanzbedarf Sachanlagen	771	919	330	599	1.135
Tilgung langfristiger Fremdmittel alt	1.127	1.037	996	918	918
Tilgung langfristiger Fremdmittel neu	0	68	153	200	287
Summe Mittelverwendung	1.898	2.024	1.480	1.717	2.340

Im vorliegenden Finanzplan sind folgende Investitionsmaßnahmen für 2019 enthalten: Klimatisierung Business Bereich Volkswagen Halle (240 T€), Kauf der Theken Westtribüne Eintracht-Stadion (135 T€), Erneuerung DDC Stationen GLT Volkswagen Halle (120 T€), Erweiterung der Steuerung Kettenzüge Volkswagen Halle (92 T€), Austausch Akkus Sicherheitsanlagen alle Betriebsstätten (36 T€), Erweiterung Videoüberwachung Eintracht-Stadion (28 T€). Bei den weiteren Investitionen handelt es sich um Ersatzbeschaffungen im Bereich Veranstaltungstechnik (78 T€), Facility-Management (110 T€) sowie Investitionen in die Hard- und Software der Gesellschaft (80 T€).

Bilanzplan 2019

	Vorschau T€ 31.12.18	Plan T€ 31.12.19	Plan T€ 31.12.20	Plan T€ 31.12.21	Plan T€ 31.12.22
Aktiva					
A. Anlagevermögen	17.544	16.855	15.843	15.499	15.766
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20	25	15	22	16
II. Sachanlagen	17.523	16.830	15.828	15.478	15.750
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen	1.600	1.400	900	300	900
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.200	1.000	600	200	600
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	400	400	300	100	300
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24	24	24	24	24
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	19.167	18.279	16.766	15.823	16.690
Passiva					
A. Eigenkapital	2.595	2.461	2.461	2.461	2.461
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
II. Kapitalrücklage	2.569	2.435	2.435	2.435	2.435
B. Sonderposten für Zuschüsse	61	58	55	52	49
C. Rückstellungen	0	0	0	0	0
D. Verbindlichkeiten	16.511	15.760	14.250	13.310	14.180
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe Passiva (Bilanzsumme)	19.167	18.279	16.766	15.823	16.690

Bilanzkennzahlen:

	31.12.18	31.12.19	31.12.20	31.12.21	31.12.22
<u>Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme</u>	0,14	0,13	0,15	0,16	0,15
<u>Fremdkapitalquote:</u>					
<u>FK/Bilanzsumme</u>	0,86	0,86	0,85	0,84	0,85
<u>Verschuldungsquote: FK/EK</u>	6,36	6,40	5,79	5,41	5,76
<u>Anlagedeckungsgrad I: EK/AV</u>	0,15	0,15	0,16	0,16	0,16

Instandhaltungen 2019

in €	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Stadthalle					
Summe Bauunterhaltung	165.000	150.000	20.000	20.000	40.000
Wartung	65.000	65.000	5.000	5.000	65.000
Maßnahmen	-	-	-	-	-
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>					
Volkswagen Halle					
Summe Bauunterhaltung	135.000	135.000	160.000	165.000	140.000
Wartung	70.000	70.000	70.000	75.000	75.000
Maßnahmen	46.000	106.000	80.500	75.000	159.000
<i>Bodenbeschichtung Treppen Umlaufoben</i>		42.000			
<i>Bodenbeschichtung Foyer + Umgang</i>					48.000
<i>Bodenbeschichtung Arena</i>					72.000
<i>VOTI Verkabelung</i>			13.500		
<i>Wandschutzkanten</i>			18.000		
<i>Reinigung Lüftungskanäle u. Dachkonstruktion</i>		25.000		30.000	
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>			24.000		
<i>Austausch Rauchmelder</i>				20.000	
<i>Energieaudit</i>		14.000			14.000
<i>Austausch Schachtdeckel Wasseranschluß außen incl. Ersatzteile</i>	21.000				
<i>Sonstiges</i>	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Eintracht Stadion					
Summe Bauunterhaltung	125.000	125.000	150.000	155.000	130.000
Wartung	100.000	100.000	100.000	105.000	105.000
Maßnahmen	64.000	112.000	154.000	-	120.000
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>			24.000		
<i>Mängelbeseitigung Westtribüne</i>	24.000				
<i>Beschichtung Treppenstufen Mundlöcher Nordkurve</i>	30.000				
<i>Reparaturen Videowände (neu 2021)</i>	10.000	10.000	10.000		
<i>Stufenmarkierungen</i>		32.000			
<i>Ertüchtigung Laufbahn</i>		70.000			
<i>Rasentausch</i>		-	120.000	-	120.000
Gesamt					
Summe Bauunterhaltung	425.000	410.000	330.000	340.000	310.000
Wartung	235.000	235.000	175.000	185.000	245.000
Maßnahmen	110.000	218.000	234.500	75.000	279.000
Summe Instandhaltung	770.000	863.000	739.500	600.000	834.000

Investitionen 2019

Investitionen 2019	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Stadthalle					
Ausstattung Werkstätten				80.000	
Virtualisierung Schrankenanlage		8.000			
Austausch Akkus Sicherheitsanlagen	12.000	12.000			
Anstelltreppe Bühnen (GS+CS) + Austausch Podeste/Platten	29.000				
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Facility Management	25.000	25.000	5.000		25.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	75.000	25.000	10.000		75.000
Hard- und Software	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Gesamt Stadthalle	181.000	110.000	55.000	120.000	140.000
Volkswagen Halle					
Akkustik Klassikkonzerte			180.000		
Klimatisierung Business Foyer		240.000			
TGA Erneuerung					900.000
Erneuerung DDC-Stationen GLT		120.000			
Steuerung Kettenzüge		92.000			
Austausch Akkus Sicherheitsanlagen	12.000	12.000		12.000	
Spielfeldbeleuchtung BBL	398.000				
Bodenstrahler außen Rutschgefahr	15.000				
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	10.000	60.000	10.000	10.000	10.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Hard- und Software	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Gesamt Volkswagen Halle	480.000	569.000	235.000	67.000	955.000
Eintracht-Stadion					
Monitore E20 inkl. Steuerung		18.000			
Kauf Theken Eintracht		135.000			
Virtualisierung Schließsystem		7.000			
Erweiterung Videoüberwachung Polizei	48.000	28.000			
Austausch Akkus Sicherheitsanlagen	12.000	12.000		12.000	
Austausch Scaler und Bedienrechner Videoregie	10.000				
Videowände				360.000	
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Hard- und Software	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Gesamt Eintracht Stadion	110.000	240.000	40.000	412.000	40.000
Betriebsgesellschaft					
Maßnahmen	536.000	684.000	0	464.000	900.000
Sanierung STH / Ertüchtigung VWH+ES			180.000		
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	45.000	95.000	25.000	20.000	45.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	110.000	60.000	45.000	35.000	110.000
Hard- und Software	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Gesamt Betriebsgesellschaft	771.000	919.000	330.000	599.000	1.135.000